

Jedes Quantum

reines Eis

Stadtbrauerei Merseburg.

kauft auch in kleinen Quantitäten

Butterverteilung.
Am Sonnabend den 27. Januar 1917
 wird gegen Abgabe der für die laufende Woche gültigen
 Preissetzmarken in den bekannten Verkaufsstellen
Molkerei- und Landbutter
 ausgegeben.
 Auf jede Preissetzmarke werden 55 Gramm Butter zum Preise
 von 80 Pfennig zugeteilt.
 Im übrigen bleibt es bei dem bisher bekannten Verfahren.
 Die Marken müssen zur Regelung des Verkehrs bis
spätestens Donnerstagabend
 an die Verkaufsstellen abgeliefert werden.
 Merseburg, den 22. Januar 1917.
Der Magistrat.

Preussischer Beamten-Verein.

Donnerstag den 25. Januar d. Js.
 abends 7^{1/2} Uhr **pünktlich**
 in der neuen **städtischen Turnhalle** (Wilhelmstr.)

Vaterländischer Abend

unter gütiger Mitwirkung
 hervorragendster hiesiger Kräfte.
 Der Vorstand.

Cinophon-Theater
 Gr. Ritterstr. 1.

Programm von
Donnerstag bis Sonntag.
 Moderne Schauspielfabrik. Wissen-
 schaft-über Film.
 Glücke der Hausfrau. Komödie.
 Gips-Boye. Kriegsschau.

Die Zwillingsschwwestern.

Schauspiel in 4 Akten mit
 Lina Morera in der Hauptrolle.

Der versiegelte Rürgermeister.

Schauspiel in 2 Akten.

Anmerkensame Bedienung. Mäßige Preise.

Karl Tänzer Adolf Schäfers Nachf.

Spezial-Geschäft
 für
:: Herren-Wäsche ::
Tricotagen, Shlipse

Wäsche-Anfertigung in
 eigenen Arbeitsstuben.
 Fernspr. 250.

Merseburg Entenplan 7

Solide Qualitäten. Große Auswahl.



Flotten-Verein Merseburg.

Am Dienstag den 30. d. Mts., abends 8 Uhr
 im „Zivill“

Vortrag des **Herrn Admiral von Stapow.**

Unsere Mitglieder, sowie Freunde des Flotten-Vereins laden
 wir hierzu ergebenst ein.
 Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr
 II. (Pionier-) Kompanie.

Sonntag den 28. Jan.,
 nachm. 4^{1/2} Uhr,
Berufung
im Strandschützen.

Alle Kameraden zur
 Stelle. Das Kommando.

9. Gabenliste des Reservelazarets „Erholung“

Freundliche Gaben gelangen ein von: Herrn Bäckermtr. Binilo,
 Familie G. von der Landwirtschafte, Gemeinde Wilsdorf, Unge-
 nannt, Fr. Hüße Lügendorf, Ungenannt, Jungmannverein der
 Gemeinde Korbtzdorf, Raudorf und Remdorf, Fr. Adolph Peter-
 Braunsdorf, Fr. Kecks-Knapendorf, von der Frauenhilfe der
 Altenburg, Fr. Hüße Lügendorf, Fr. Kecks-Knapendorf, Fr. Ritter,
 Ungenannt, Herrn Friedrich Trauendorf-Knapendorf, Fr. Hesse,
 dorf, Ungenannt, Herrn Landrat v. Wilmsdorf, von der
 Landkumfabelle, Herrn Gärtnereibesitzer Trebb, Fr. Adolph Peter-
 Braunsdorf, Herrn Lehrer Buchmann-Gewiss, Fr. Barthold, Fr.
 Bäckermtr. Höber, Herrn Warrer Drehmann, Ungenannt, Herrn
 Bakor Julius-Galle, Fr. Bertha Sacke, Ungenannt, Fr. Friedrich,
 Fr. Broß, Seelz, Fr. Schmeißer, Herrn Landrat v. Wilmsdorf,
 Fr. Rahmitz, Herrsberg, Fr. v. Böhler-Berlin, Fel. Jna v. Bose,
 von den Schillerinnen des Vereins, Ungenannt, Fr. Merzdorf,
 Herrn Kaufm. Dolzowich, Familie G. Ungenannt, Fr. Hüße-
 Lügendorf, Ungenannt, Fr. Becker-Uhzen, Fr. Baumitz, Brunsel,
 Fr. Adolph Peter Braunsdorf, Ungenannt, Herr v. Bose, Fr. v. Bose-
 Oberfrankleben, Fel. Jekhnzer, Ungenannt, Fr. Sekret. Willmann,
 Herrn Kaufm. Dickschur, Fr. W. Barthold-Röschen, Ungenannt, Fr.
 Witten-Göschmann, Gebirder-Wittke, Fel. G. u. Th. Schumann,
 von dem Fr. 2. Lehr der Pflanzentrassen, Fel. Gütler, Fr. Dr.
 Schmidt, Fel. Peinichen, Ungenannt, vom Hilfsverein der Kom-
 gemeinde, Ungenannt.

Mit bestem Dank für alle freundlichen Gaben verbinde die
 Bitte um weitere gütige Spenden
 Frau von Bose.

Sonnabend den 27. Januar
 bleiben unsere Kassen
 von vormittags 10 Uhr an
geschlossen

Mitteldeutsche Privatbank
 Zweigniederlassung Merseburg.

Verein ehem. Artilleristen

Zur Verbrüderung unseres ver-
 storbenen Kameraden Guttes
 Beußel am Samstag den 26.
 d. M. treten die Mitglieder um
 8^{1/2} Uhr nachm. beim Kamerad
 Böhe an der Geisel Nr. 8 an.
 Merseburg, den 24. Jan 1917.
 Der Vorstand.

Kavallerie-Verein.

Zum Rückgang am Geburtsstag
 Sr. Maj. des Kaisers und zum
 Abhoen der Standarte treten
 die Kameraden vormittags 9 Uhr
 vor der Wohnung des Vorstehen-
 den, Sälterstraße 5 an.
 Der Vorstand.

Zur Unterstützung unserer Hausverwaltung suchen wir
 einen energischen

Zivildienst = Pflichtigen od. Kriegsbekindigten.

Denselben würde hauptsächlich die Aufrechterhaltung der
 Ordnung in unseren Schlafhäusern obliegen. Bewerbungen mit
 Lebenslauf erbeten.

Wennaer Kohlenwerke.

Kaiser-Geburtstagsfeier!

Zum Gedenken der Fahne
 traten die Kameraden am
 Sonntag den 27. Jan.
 vorm. 9 Uhr Schmale
 Straße Nr. 6 an.
 Der Vorstand.

Achtungs.

Auf dem Wege von der Mühl-
 weile ein Schlüssel verloren.
 Gegen Belohnung abzugeben bei
 Alfred Becker, Schmale Str. 2,
 im Laden.

Bräubeutel (30 Mark Inhalt)
 Montag aberdoo
 Soldaten vom Lager nach Neu-
 markt verloren. Abzugeben gegen
 Finderlohn in der Ergeb. d. W.
 Hierzu eine Beilage.

Dreher und Schlosser

bei gutem Verdienst gesucht.

Th. Groke, Aktiengesellschaft.

Der Niz in der Sozialdemokratie.

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei hält die Spaltung der Sozialdemokratie für eine Lausage. Er weist darauf hin, dass die Partei...

Es muß jetzt Klarheit in der Partei geschaffen werden. Wer jenseits zur Sozialdemokratischen Partei...

Es ist wahrlich keine Ehre und kein Zeichen von Charakter und Intelligenz, einer Partei anzugehören...

Im ersten anderen Jahre... Es werden sich, wie die oppositionelle Partei...

Die Partei ist ein einheitliches Parteiorgan... Es ist ein einheitliches Parteiorgan...

Die Partei ist ein einheitliches Parteiorgan... Es ist ein einheitliches Parteiorgan...

Prinzessin von Sabenichts.

Original-Novellen von Erich Czemlein.

Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Guten Abend, kleine Schneeföhrlein! Darf ich einen armer...

„Nein“, sagte Troierburg, „in der kleinen Stellung...

„Auf den Schenken?“ „Doch ich doch ein wenig nachdenklich aus.“

„Sie sind so barmherzig, Schneeföhrlein! Mir tut sieh...“

„Handschuh!“ sagte er feurig, schob den Saum des Oberes ein wenig zurück...

dem vorher schon der Antritt der Abg. Dr. Viehnecht und Käble erfolgt war...

Provinz und Umgegend.

Halle, 23. Jan. Der 1. Verbandstag der preussischen Feuer-Verbandsvereine fand hier unter Beteiligung zahlreicher Vereine statt.

Halle, 23. Jan. Der 1. Verbandstag der preussischen Feuer-Verbandsvereine fand hier unter Beteiligung zahlreicher Vereine statt.

Wittenberg, 23. Jan. Die vierhundertjährige Reformationsfeier wird in Wittenberg...

der Teilnehmer nicht zu lassen vermag, soll der zweite Teil der Wartburg einen stimmungsvollen Hintergrund zu der Feier bilden.

Weimar, 23. Jan. Nachrichten vom Wabbe berichten von schweren Schäden, die durch die Befestigung der Räume mit Eis- und Schneemassen...

Coburg, 23. Jan. Nach kurzem Krankenlager ist am Sonnabend einer unserer bestkennnten Mitglieder, der Gedr. A. D. Moriz Schulze, gestorben.

Kassel, 23. Jan. Eine eigenartige Fingende... Die Kasse der Provinz...

Zwickau, 23. Jan. Der Rat hat beschlossen, einen Teil der eigenen Stadtkapitalien für die Erregung von Wirtschaften...

Merseburg und Umgegend.

Merseburg, 23. Jan. Die Reichskommissar für die Stadtwirtschaft...

Die entzückte sich lustvoll. Aber dieser entzückte Kopfchen, der sie ganz dies und jenes machte...

Der Weber aber, der sich bisher eifrig mit Kina unterhalten hatte, versammelte plötzlich...

Der Schloßherr Robinson lag wirklich vornehm und gemächlich aus, ließ Hohenbach den maitre de plaisir...

Die Kinde ihm ihr schmales, weißbehaartes Gesichtes starrten hin.

„Handschuh!“ sagte er feurig, schob den Saum des Oberes ein wenig zurück...



Merseburger Korrespondent.

Er erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich 1,50 M. beim 1,30 M. einschließlich Briefporto; durch die Post bezogen Vierteljährlich 1,92 M. einjährig 3,60 M. Einzelnummer 10 Pf. —: Fernsprecher Nr. 324. —:

Ortsbeilagen:
Illustriertes Unterhaltungsblatt
Landwirthl. u. Handelbeilage
Wissenschaftliches Monatsblatt
Cottenerleifen — Anzeigenteil

Anzeigenpreis: Für die einpaltige Zeitspaltel oder deren Raum 25 Pf., im Restbetrag 50 Pf. Schriftanzeigen 20 Pf. mehr. Nachdruck ohne Verbalantwort. Schlag der Anzeigen-Nachnahme: 9 Uhr vormittags. —: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —

Nr. 20

Donnerstag den 25. Januar 1917

43. Jahrg.

Eine Botschaft Wilsons zum Weltfrieden.

Lebhafter Artilleriekampf bei Riga. — Die Donau bei Tulcea überschritten. Erfolgreiches Seegefecht gegen englische Zerstörer.

Die Volksernährung im Jahre 1917.

In der kürzlich stattgefundenen Sitzung des Vereins zum Kriegsernährungsamt betonte der Präsident des Kriegsernährungsamts, daß eine grundsätzliche Änderung des Systems im neuen Wirtschaftsjahr nicht eintreten solle. Auch wenn vor Beginn desselben Kriege geschlossen sein sollte, wird für die dann folgende schwebende Übergangszeit keine Änderung eintreten können.

Die Versorgungsfähigkeit dieses Jahres hat ihren Grund in der schlechten Ernte im letzten Jahr. Auch die Transportverhältnisse haben sehr ungünstig eingewirkt. Die Erhebungen über die Getreideernte haben zu weit auseinander, daß am 15. Februar 1917 eine neue Bestandsaufnahme nötig wird. Die Kartoffelernte werden sich gegen erst mittelmäßig lassen, wenn die Winter frohen sind und das Saatgut ausfällt ist. Trotz der ungenügenden Körnerernte haben wir infolge der Kartoffelernte reichlich Getreide der getreidehaltigen Nährwerte im Getreide und Kartoffeln leichter als im Vorjahr. Ein Ausgleich ist nur durch immer sorgfältiger und gerechtere Verteilung der verfügbaren Gesamtmenge und durch Einführungen des Getreideverkehrs zu erreichen. Die Exportpolitik muß schon jetzt eingeleitet werden, damit bis zum Schluss des Wirtschaftsjahres auch in den ungenügenden Fall genügend Mittel zur Verfügung stehen. Die in Rumänien vorgeführten Vorkämpfe sind recht erheblich. Schwierigkeiten bietet jedoch die Transportfrage.

Die Mittel, die uns bis zum Schluss des Kriegsjahres zur Verfügung stehen, sind knapp und es bedarf einer strengen Organisation bei Erhaltung und Verteilung des vorhandenen. Erhöht wird die Arbeit der Behörden durch Widerstände, die ein großer Teil der Bevölkerung den Anordnungen entgegenbringt. Es gilt nicht als unehrenhaft und patriotisch, sondern als notwendig, wenn Leute, die dazu in der Lage sind sich zu weigern, diese Waren in die öffentliche Hand zu bekommen. Die Erziehung des Kriegsvolks ist als ein Fortschritt auch für die Volksernährung zu begreifen, da es dadurch gelingen wird, alle von der Wirtschaft als hinausgehenden Faktoren zur Betriebsaufrechterhaltung zusammenzufassen und die Interessen der heimischen Wirtschaft und die Erfordernisse der Front gegeneinander abzuwägen. Trotz der schweren Verhältnisse können wir die volle Zuverlässigkeit haben, daß wir unbedingt durchhalten werden, wenn die Bevölkerung — Erzeuger wie Verbraucher — dem Ernst der Zeit Rechnung trägt. Die unerschütterliche Antwort unserer Feinde auf unser Friedensangebot erklärt sich durch die Hoffnung, daß wir in diesem Frühjahr oder Sommer wirtschaftlich zusammenbrechen werden.

Es folgte ein Bericht der Reichskartographischen Kommission, daß es nicht gelingen ist, einen genügenden Winterdienst in den Städten zu schaffen, ist auf Transportverhältnisse zurückzuführen. Vorübergehende Störungen in der Kartoffelversorgung der Städte werden unumvermeidlich sein.

Von Verbrauchereite wurde vor der Annahme gewarnt, daß nachträgliche Erhebungen größerer Kartoffelernte egeben.

Zur Fleischbewirtschaftung wurde durch die Reichsleitstelle darauf hingewiesen, daß wir auch weiterhin darauf im Fleischverbrauch sein müssen. Nimmermehr setzt die Überdacht über die Schlachtungen, daß in fast allen Gegenden des Reiches eine Verärmerung der Bevölkerung erfolgt werden ist, nicht zu erwarten.

Über die Versorgung mit Nahrung wurde vom Reichsminister für Nahrung ausgeführt, an der ganzen Front seien etwa 20 Gesellschaften gebildet, welche den Krieg und die Einfuhr ziemlich reichlich erhalten. Gegenüber einem weiteren Bericht war die Verteilung von Milch und Butter in jeder Hinsicht eine Zielsetzung des Ministeriums im Winter nicht zu erwarten. Der höchste Anteil wurde der Unterirdik der Bevölkerung zu eigen machen, das kein anderes Volk danach streben sollte, seine Regierungsform auf irgend ein anderes Volk oder eine andere Nation zu erstrecken und daß vielmehr jedem Volke, dem Keinen sowohl wie dem großen und mächtigen, es freistehen sollte, seine Regierungsform und

auf dem Lande jetzt mehr Milch verbraucht werde als früher, da das amerikanische Exportverbot fehle. Dem Kriegsernährungsamt wurde erklärt, daß die Verteilung einseitiger Milchpreise, die gewinnhaft werde, in Vorbereitung sei.

Zur Bewirtschaftung des Brotgetreides wurde vom Kriegsernährungsamt erklärt, daß zur Profitierung für die Monate Januar und Februar Getreide in Aussicht genommen sei, für die anderen Monate Brotgetreide. Auf diese Weise werden wir unter allen Umständen mit unseren Brotgetreidevorräten bis zur neuen Ernte reichen.

Der Leiter der Reichsstelle für Nahrungsmittel und Fett gab die Auskunft, daß vom Februar ab eine größere Menge von Nahrungsmitteln regelmäßig ausgeschüttet werden solle.

In der folgenden Besprechung wurde behauptet, daß ein Eichenwechsel nicht in Frage komme. Neben zahlreichen einzelnen Vorschlägen über die Ausgestaltung der Verträge und die Preisbildung wurde vor allem betont, daß zur gelindesten Durchführung solcher Lieferungsverträge eine Organisation geschaffen werden müsse, mit der allein ein Abgleich möglich sei. Mit einer ungetreuten großen Anzahl einzelner Erzeuger ließen sich betriebliche Verträge nicht schließen. Weiter wurde hervorgehoben, daß, soweit es irgend anständig sei, das legitime Handelsgeschäft der Lieferungsverträge befristet werden müsse, da ihm allein die nötige Sachkunde zur Verfügung stünde. Bei leichtverderblichen Waren seien unter kommunaler Bewirtschaftung ohne Sachverständige vielfach große Verluste beobachtet worden.

Zum letzten Punkt der Tagesordnung:

Förderung der landwirtschaftlichen Erzeugung
Im Jahre 1917 erklärte der Präsident des Kriegsernährungsamts, die Erfahrungen der Kriegsjahre hätten gezeigt, daß die landwirtschaftlich nutzbare Fläche sich jetzt nicht vermehren lasse. Die Bestellung von Dampfläsen, Graveläsen und ähnlichem Eiland hat meist mit einem Mißerfolg geendet. Wenn es nun gelingt, mit den vorhandenen Arbeitskräften und Düngemitteln den größten Ertrag zu erzielen, so ist das, was wir tun können. Wir müssen der Landwirtschaft dankbar sein, daß sie bisher alles daransetzt, was möglich ist, um die Produktion zu steigern. Die Landwirtschaft ist unbedingt notwendig für die Versorgung der Bevölkerung. Im März d. J. soll die nächste Sitzung des Vertrats stattfinden, in der das Thema der Vorbereitung des nächstjährigen Wirtschaftsplanes zur Verhandlung stehen soll.

Zur Friedensfrage.

„Friedensvorschläge“ Wilsons an den amerikanischen Senat.

Das Angekommene ist eingeleitet: Präsident Wilson der Vereinigten nordamerikanischen Staaten hat sich mit seiner ersten Friedensbotschaft nicht begnügt, sondern ist nun auch mit insgesamt vier Friedensvorschlägen an den Senat herangetreten. Wir haben in genannten Friedensvorschlägen; denn im allgemeinen enthält das neue umfangreiche Dokument nur allgemeine philosophische Betrachtungen, die im Grunde genommen mit Friedensvorschlägen bezüglich des gegenwärtigen Krieges nichts zu tun haben.

Wie wir erfahren, ist die Botschaft des Präsidenten Wilson an den amerikanischen Senat in Berlin eingetroffen und Dienstag vormittag von dem amerikanischen Botschafter dem amerikanischen Amt übergeben worden.

Eine getreue Wiedergabe dieser allgemeinen philosophischen Betrachtungen wollen wir uns nicht leisten. Nur folgende Schlussvorschläge seien mitgeteilt:

Mögen sich die Völker einmütig die Doktrin des Präsidenten Monroe als Doktrin der Welt zu eigen machen, das kein anderes Volk danach streben sollte, seine Regierungsform auf irgend ein anderes Volk oder eine andere Nation zu erstrecken und daß vielmehr jedem Volke, dem Keinen sowohl wie dem großen und mächtigen, es freistehen sollte, seine Regierungsform und

seinen Entwicklungsgang unbeeinträchtigt, unbedröht und unerschrocken selbst zu bestimmen. Ich schlage vor: Mögen in Zukunft alle Völker es unterlassen, sich in Bündnisse zu verwickeln, die sie in einen Wettstreit um die Macht hineintreiben und in ein Netz von Intrigen eigenmächtiger Nebenbuhlerchaften verwickeln und ihre eigenen Angelegenheiten durch Einstimmigkeit verwirren, die von außen hineingetragen werden. In dem Konzert der Mächte gibt es keine verwickelnden Allianzen, wenn sich alle vereinigen, um in denselben Geiste und zu denselben Zwecken zu handeln, wirken alle in gemeinsamen Interesse und genießen Freiheit und eigenes Leben unter gemeinsamen Schutz. Ich schlage den Regierungen unter Zustimmung der Regierten jene Freiheit der Meere vor, die in einer internationalen Konferenz, auch andere Vertreter des Volkes der Vereinigten Staaten mit Vereinstreit als überzeugte Anhänger der Freiheit verhandeln haben, und eine Erklärung der Mächten, die aus den Heeren und Flotten lediglich ein Werkzeug der Ordnung, nicht aber ein Werkzeug für den Angriff oder eigenmächtige Gewalttätigkeit macht.

Dies sind amerikanische Grundsätze und amerikanische Richtlinien. Für andere könnten wir nicht eintreten. Es sind Grundsätze und Richtlinien voraussetzender Männer und Frauen allerorten in jedem neuzeitlichen Volk und jedem angeklärten Gemeinwesen, es sind die Grundsätze der Menschheit. Sie müssen zur Geltung gelangen.

In Berliner politischen Kreisen herrscht folgende Auffassung vor:

Man ist gerne bereit, anzuerkennen, daß aus den Worten Wilsons ein tiefer Schlüssel, wenn auch für uns nicht, zu den Gedanken und Ansichten der Amerikaner zu ersehen ist.

Die Botschaft des Präsidenten Wilsons ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht.

Die Botschaft des Präsidenten Wilsons ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht.

Die Botschaft des Präsidenten Wilsons ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht.

Die Botschaft des Präsidenten Wilsons ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht.

Die Botschaft des Präsidenten Wilsons ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht.

Die Botschaft des Präsidenten Wilsons ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht.

Die Botschaft des Präsidenten Wilsons ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht.

Die Botschaft des Präsidenten Wilsons ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht.

Die Botschaft des Präsidenten Wilsons ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht.

Die Botschaft des Präsidenten Wilsons ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht.

Die Botschaft des Präsidenten Wilsons ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht.

Die Botschaft des Präsidenten Wilsons ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht.

Die Botschaft des Präsidenten Wilsons ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht.

Die Botschaft des Präsidenten Wilsons ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht.

Die Botschaft des Präsidenten Wilsons ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht.

Die Botschaft des Präsidenten Wilsons ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht. Es ist ein Dokument, das die Welt in ein neues Licht taucht.